

Ein philippinisches Auslegerboot (Bangka) basteln:

Hintergrund:

Auf den Philippinen mit ihren über 7.000 Inseln ist ein Alltagsleben ohne Bangkas, die Auslegerboote, nicht zu denken. Sie werden eingesetzt für die Fischerei, den Transport der Post, der Waren und der Passagiere von Insel zu Insel und natürlich inzwischen auch für den Tourismus! Für Kinder, die zur Schule gehen, ersetzen sie den Schulbus.

Die Auslegerboote sind billig, weil sie wenig Material benötigen und außerdem schnell sind. Auch bei heftigem Wellengang halten sie, obwohl sie keinen Kiel haben, ihre Stabilität durch die Ausleger auf beiden Seiten.

Angelehnt an die philippinischen Bangkas basteln die Kinder ein Auslegerboot. Dies benötigt etwas handwerkliches Geschick und bereits vorbereitetes Material.



Material:

- Pro Boot ein vorgesägtes, längliches Stück Holz. (Bei jüngeren Kindern ist das Boot bereits ausgehöhlt!) Das eine Modell (s. Foto) ist aus einem Stück einer Weide (kann man überall schneiden und kostet nichts); das andere Modell ist aus einem Weichholzrest, ideal ist Lindenholz (sehr weich), ich nehme Abfall von Fichte oder Kiefer.
- Bambusstäbe für die Ausleger, je nach Länge des Bootes; wer Bambus im Garten schneidet, lässt die natürlichen „Astgabeln“ am Bambusstab, dann geht es einfacher, die Schaschlickstäbe anzubinden!
- Pro Boot 4-6 Schaschlickstäbchen für die Befestigung der Ausleger, am besten welche mit guter Spitze.
- Dünne, reißfeste Schnur oder dünnes Baumwollgarn/ Zwirn; wer holzfarbenes Braun nimmt, sieht die Schnur nachher fast nicht.



Werkzeug:

- Akkubohrer, Säge, Feile, Raspel, Schleifpapier, Schraubzwingen
- Zum Aushöhlen des Bootes: Ältere Kinder arbeiten mit Steckbeiteln und Hammer oder elektrischem Schnitzwerkzeug (geht sehr gut!); bei jüngeren Kindern ist es bereits grob ausgehöhlt und wird nur geschliffen; ich verwende den Elektroschaber von Bosch mit dem halbrunden Schabwerkzeug, das können auch Kinder machen!
- Je nach Geschmack: Farbe **oder** Lack (mit Kindern immer auf Wasserbasis!), Pinsel, Gläser mit Wasser, Putzlappen, Malerkittel
- Naturbelassen sehen die Boote auch sehr gut aus!
- Zur Dekoration, wenn es ein Fischerboot werden soll: Netzreste aus Kunststoff, z.B. Kirschnetz oder alte Zwiebel-/ Kartoffelsäcke aus Plastik.



Anleitung Auslegerboot:

- Die Holzstücke werden von Erwachsenen vorher in die grobe Form gesägt (Kreissäge, Handsäge oder elektrische Bandsäge).
- Das Holzstück wird ausgehöhlt, mit Raspel, Feile, Stechbeitel,... und auch außen – je nach Geschmack – in die gewünschte Bootsform gebracht.

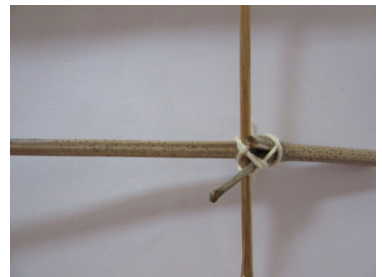


Mit einem Akkubohrer werden am oberen Bootsrand 2-3 Löcher pro Seite vorgebohrt; i.d.R. passen Bohrer mit 2,6 mm, das hängt aber von der Dicke der Stäbchen ab. Wer knapp bohrt, kann die

Stäbchen mit der Spitze voraus einfach einstecken, sie halten von selbst; hat man versehentlich zu groß gebohrt, hilft man mit einem Tropfen Holzleim oder Heißklebstoff nach.

- Die 4-6 Stäbchen werden außen durch den Auslegerstab (Bambus) verbunden; sie werden mit ein wenig Schnur befestigt. Die Enden werden auf der Unterseite verknotet, dann sind die Knoten nicht sichtbar!

Tipp: Wer das Boot auf das „Gesicht“ legt und die Schaschlikstäbe über die Tischkante ragen lässt, dann den Bambus auflegt und knotet, tut sich leichter!



- Wer viel Zeit hat, kann auf dieselbe Weise mit Bohrer, weiteren Schaschlikstäben und Stoffresten ein Sonnendach aufbauen. (Das ist aber aufwändig und benötigt einiges Geschick!)

So sieht das fertige Auslegerboot aus (Jedes wird verschieden und ist ein Unikat!):

Modell 1 ist kleiner, aus einem Fichtenholzrest und hat nur zwei Auslegerarme. Die Ausleger sind mit Baumwollschnur geknotet.

Modell 2 ist größer, aus dem Ast einer Weide und hat drei Auslegerarme. Die Ausleger sind mit brauner, dünner Schnur geknotet, die leicht selbstklebend ist. Sie ist daher einfacher zu verarbeiten ist.

